

Torsten Schlosser

„Ich hab die Schnauze voll“

PRESSETEXT

Torsten Schlosser hat die Schnauze voll. Nachdem er alle großen Kabarett-Bühnen der Welt gesehen hat – zumindest auf Fotos im Internet – lädt er das Publikum in sein Wohnzimmer ein. Die Einrichtung ist dabei nur auf das Nötigste reduziert: Ein Stuhl, eine Flasche Hochprozentiges, ein Retro-Fernseher und seine Katze Käthe Belle, die er in einem Paket für einen Nachbarn angenommen, dann aber doch selber behalten hat.

Schlosser macht sich frei – von showtauglichen Bühnenoutfits, den Erwartungen des Publikums und der Gesellschaft, dem unterschwelligen Streben nach einem politisch korrekten Leben und den Dogmen einer Welt, deren Alltag frei sein könnte, wenn er nur wollte. Wenn alles gut geht (auch da macht sich Schlosser nichts vor), wird daraus ein Abend wie in einer Prager Absinth-Bar: Abenteuerlich, ungewöhnlich, berauschend – und am Ende bleibt man verwirrt im Rinnstein zurück.

ZUSATZ

Torsten Schlosser – seit 2013 zum festen Inventar der Ehrenfelder Kult-Reihe „Escht Kabarett“ gehörend - ist ein Meister des Cross-Genre. Der Bühnen-Anarchist poltert durch die Kabarett- und Comedy-Schubladen wie ein Elefant durch den Porzellanladen – mal spitz und politisch, oft aber völlig sinnfrei und absurd. Das Kölner Kulturmagazin choices nennt ihn den „derzeit unberechenbarsten aller Kölner Kabarettisten“.

ZITATE

„Noch schlechter als mein erstes Programm – aber mein Publikum lenkt sich halt gerne vom eigenen Alltag ab. Dafür reicht es allemal.“ (Torsten Schlosser)